

AUFBAUANLEITUNG

Hochbeet aus Halbrundriegel

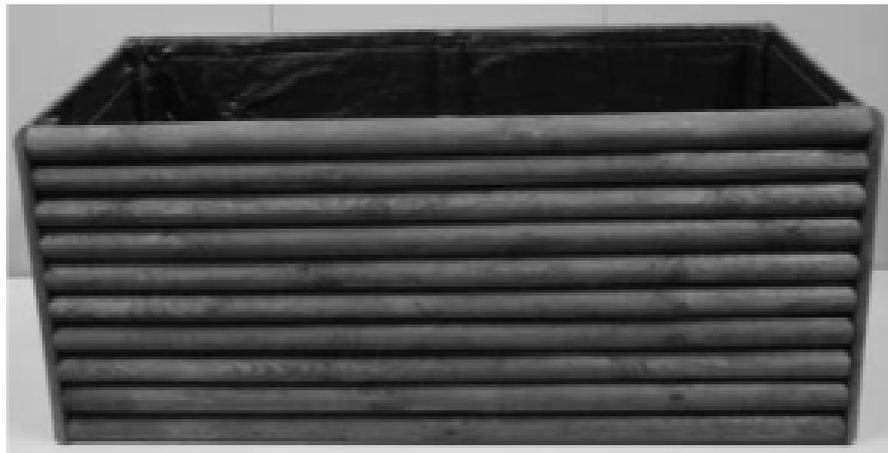
Abmessung: 180x80x80 cm

DG Art.Nr. 5100756 / EAN 4250083807560

ZL Art.Nr. 885407 / EAN 4333990854077

90x90x80 cm

5101250 / EAN 4250083812502



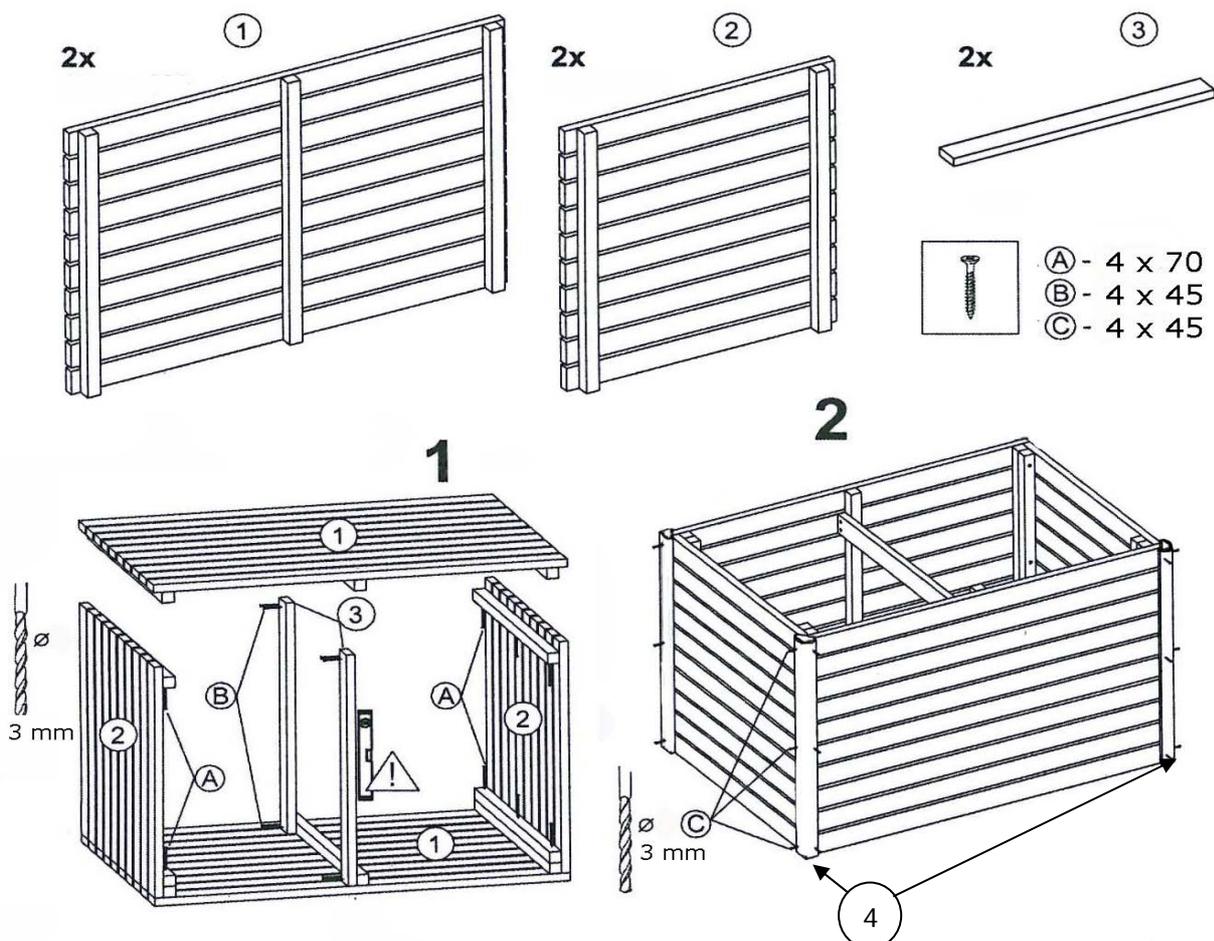
STÜCKLISTE Abmessung 90x90x80 cm:

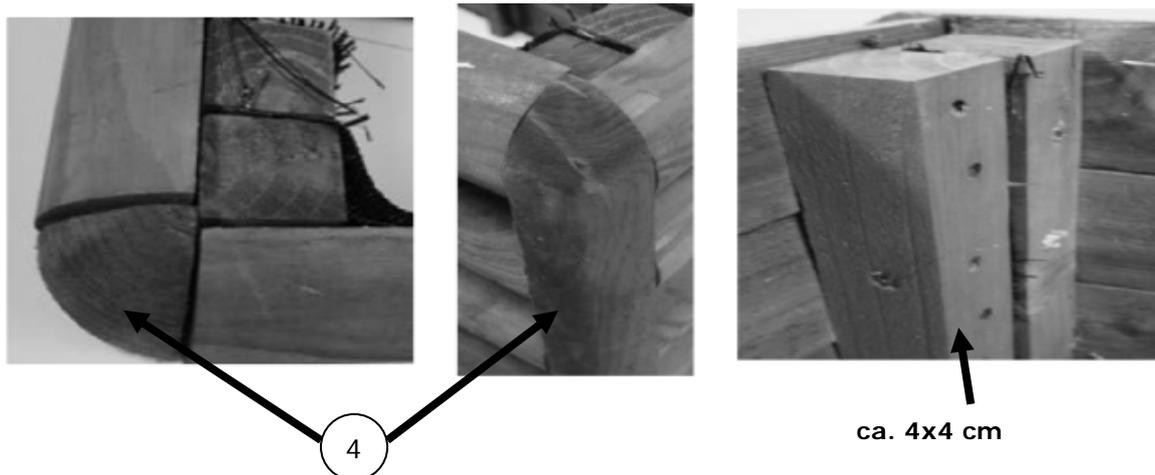
Pos.	Bezeichnung	Abmessung	Stück
2	Kopf- u. Seitenwand	90 x 80 cm	4 Stück
4	Eckleisten	¼ Rundstab	4 Stück
A	Schrauben	4 x 70 mm	12 Stück
C	Schrauben	4 x 45 mm	12 Stück

STÜCKLISTE Abmessung 180x80x80 cm:

Pos.	Bezeichnung	Abmessung	Stück
1	Seitenwand	180 x 80 cm	2 Stück
2	Kopfwand	80 x 80 cm	2 Stück
3	Querstrebe	2 x 4 x 72 cm	2 Stück
4	Eckleisten	¼ Rundstab	4 Stück
A	Schrauben	4 x 70 mm	12 Stück
B + C	Schrauben	4 x 45 mm	20 Stück

Alle Schraubverbindungen sind grundsätzlich vorzubohren !



Eckverbindung:

Wir empfehlen die Montage mit 2 Personen durchzuführen.

Stellen sie Ihr Hochbeet auf eine ebene, gerade und befestigte Fläche.

Wir empfehlen als befestigte Fläche unter die Seitenwände des Hochbeets einen Rahmen z.B. aus Beton-Gehwegplatten, Pflastersteinen (nicht im Lieferumfang enthalten) zu verlegen.

Ein Hochbeet sollte immer in mehreren Schichten befüllt werden.

Unten mit grobem Material, nach oben werden die Schichten immer feiner. In der Regel werden 5 Schichten verarbeitet. Bei einer Höhe von 80 Zentimetern sollte die untere Schicht aus Ästen ca. 20 cm dick sein, Kompost und Blumenerde ca. 15 cm.

Ein Hochbeet ist nicht geeignet ausschließlich mit Sand / Erde befüllt zu werden.

Aufbau der Schichten:

1. Reisigschicht: Mit dünnen Ästen als Grundlage werden die folgenden Schichten vom Boden fern gehalten. Dadurch kann Wasser abfließen und die Luft zirkulieren. Diese Schicht sackt durch die Verrottung mit der Zeit in sich zusammen, also bitte darauf achten diese Schicht gut zu verdichten. Als Schutz gegen Wühlmäuse etc. empfiehlt sich unter der ersten Schicht einen engmaschigen Draht zu verlegen.

2. umgedrehte Grasnarben oder Rasenschnitt: Die Reisigschicht wird mit Rasenschnitt oder umgedrehten Grasnarben abgedeckt. Die Grasnarben werden mit den Wurzeln nach oben in das Hochbeet gelegt und helfen den Pflanzen beim Anwachsen.

3. Kompost: Mit halb zersetzten, feineren Pflanzenresten, Gartenabfällen, Bioabfall und Grasschnitt wird die mittlere Schicht des Beets gefüllt. Hierfür kann z.B. Strauchschnitt, Laub und/oder zerkleinerte Staudenreste genutzt werden.

4. Bodenaktivator: Ein Bodenaktivator z.B. Urgesteinsmehl enthält viele wichtige Mineralstoffe, verbessert die Bodenstruktur und aktiviert die Bodenfruchtbarkeit.

5. Pflanzerde oder Hochbeeterde: Wenn Gemüse-Jungpflanzen oder Kräuter gepflanzt werden sollen, eignet sich dazu Hochbeeterde oder, wenn direkt ins Beet gesät werden soll, gerne auch Aussaaterde.

Bitte beachten:

Holz ist ein Naturprodukt, welches witterungsbedingten Schwankungen unterliegt und sich im Laufe der Zeit verändert. Folgende Abweichungen sind daher zulässig und zu akzeptieren:

- ✓ Äste, die im Holz fest verwachsen sind. Anzahl und Größe unterliegen keiner Beschränkung.
- ✓ Unterschiedliche Maserungen, die je nach Herkunft und wachstumsbedingten Einflüssen stark variieren können.
- ✓ Verfärbungen (Bläue), diese sind nicht holzerstörend und beeinflussen nicht die Festigkeit des Holzes. Nach der Imprägnierung ist der Befall gestoppt, es bleiben ggf. jedoch dunkle Stellen sichtbar.
- ✓ Unterschiedliche Farbtöne. Verfahrensbedingt muss bei kesseldruckimprägnierten Hölzern mit Farbschwankungen gerechnet werden. Je nach Aufnahmeverhalten der Hölzer, welche durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden kann, schwankt die Aufnahme von Farbpigmenten.
- ✓ Salzausblühungen, diese wittern im Laufe der Zeit ab. Bei kesseldruckimprägnierten Hölzern ist das ganz normal. Es handelt sich nicht um Schimmelbefall, sondern um austretendes Harz, welches von den Salzen der Imprägniermittel weißlich bis grün gefärbt wird und sich auf der Oberfläche des Holzes absetzt.
- ✓ Gelegentlich vorkommende Baumkante ist produktionsbedingt und kein konstruktiver oder qualitativer Fehler oder Mangel.
- ✓ Trockenschrumpfungen, Trockenrisse und Verdrehungen. Aufgrund der nicht gleichmäßigen Struktur des Holzes können diese Veränderungen auftreten. Die Haltbarkeit und statischen Eigenschaften werden hiervon jedoch nicht negativ beeinflusst.
- ✓ Harzgallen und Harzaustritte sind bei Nadelhölzern normal. Störende Harzflecken können bei Bedarf vorsichtig mit einem nicht aggressiven Lösungsmittel entfernt werden.

Für nach folgende Punkte können ebenfalls keine Garantieansprüche geltend gemacht werden:

- Nicht in Waage stehende Aufbauten.
- Abweichungen von den in der Aufbauanleitung vorgegebenen Arbeitsschritten.
- Abweichungen von den üblichen Pflegehinweisen des Holzes.
- Beschädigungen die durch Naturkatastrophen, wie z.B. Sturm oder anderweitige gewaltsame Einwirkungen verursacht werden.